

Diskussion MacStudio/MacMini M4 vs. Aktueller Hackintosh

Beitrag von „Mieze“ vom 19. November 2024, 09:13

[Zitat von TheWachowski](#)

Worum es aber die ganze Zeit geht ist, dass diese Hitze per Spezifikation "legitim" ist. Sprich: waring und tearing sind hier eingerechnet und somit muss der Chip unter diesen Umständen die vorgesehene Lebensdauer erreichen. Man kann also mit Sicherheit davon ausgehen, dass man für den Supportzeitraum (und ich meine damit nicht Garantie oder Gewährleistung, sondern den Zeitraum, in welchem das Modell mit Updates versorgt wird) und auch noch darüber hinaus nicht mit einem Ableben rechnen muss.

Es ist eine unglaublich naive Haltung einfach zu sagen, na wenn der Hersteller das so spezifiziert, dann kann ja überhaupt nichts schief gehen. So als wären Intelgate und AMDs Problem mit den durchgebrannten Ryzens nie geschehen.



Bei der Komplexität heutiger Systeme ist es praktisch unvermeidlich, dass Fehler vorhanden sind oder irgend etwas passiert, womit keiner gerechnet hat. Bei einem konservativen Design bestehen gute Chancen, dass der vorhandenen Spielraum reicht, um solche Macken aufzufangen, aber wenn der Hersteller das Design bis an die Grenzen des Möglichen getrieben hat, dann ist die Katastrophe da.

Um noch mal auf das Beispiel Intel zurückzukommen: Von den Problem ist ein Core i5-14500 nicht betroffen, weil er die Möglichkeiten des Designs nicht im Ansatz ausreizt, aber ein i7, ein i9 oder eine K-CPU werden früher oder später Probleme bekommen, wenn man das UEFI-Update nicht einspielt. Der lange Weg bis zum erweiterten Garantieverprechen und dem UEFI-Update sprechen für sich und bis dahin haben die betroffenen Anwender im Regen gestanden.

Es gibt keinen vernünftigen Grund zu der Annahme, dass Apple ein ähnlicher Fehler nicht ebenfalls unterlaufen könnte.